

Beirat für Menschen mit Behinderungen

am 06.11.2023, 17:00 Uhr

Protokoll

Teilnehmer/innen:

Mitglieder

Herr Beig, Lünenbach

Herr Schuster, Lebenshilfe - Werkstätten Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH

Frau Alberts, SkF

Frau Bedra, LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen

Herr Scharfenort, VdK

Frau Schallehn, Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

Frau Haase-Mülleneisen, Beratung für Barrierefreiheit

Herr Giesler, Suchthilfe Leverkusen

Herr Vogt, ASB

Herr Dr. Böttger, Polio SH

Frau Lux, Lebenshilfe Leverkusen e.V.

Herr Wittossek, BS Opladen

Frau Frewer, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Herr Heitmeier, INKLUSION HIER & JETZT! e.V.

Herr Schmeißer, PRO RETINA

Herr Krampf, VdL

Herr Kus, ZsL

Frau Marewski, CDU

Herr Bartels, FDP

Herr Hollstein, Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren

Verwaltung

Herr Dombrowski, Dez. III

TOP	Thema
1	Regularien, Genehmigung der Tagesordnung Herr Schuster begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung der Mitglieder fest. Mit der Einladung wurde ein Vorschlag für die Tages-

	<p>ordnung verschickt. Herr Böttger bittet unter dem Punkt verschiedenes den Arbeitskreis Autobahn anzusprechen. Herr Schuster lässt über den Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.</p> <p>Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde im Ratsinformationssystem hochgeladen. Da noch nicht alle Mitglieder mit diesem System vertraut sind, wird die Kenntnisnahme in die nächste Sitzung vertagt.</p>
2	<p>Begrüßung der neuen Mitglieder</p> <p>Herr Schuster informiert, dass Herr Witossek, als Vertreter der Behinderten-Sportgemeinschaft Opladen, in den Behindertenbeirat aufgenommen wurde und begrüßt ihn als stimmberechtigtes Mitglied im Beirat.</p>
3	<p>Vorstellung der Antidiskriminierungsbeauftragten</p> <p>Frau Jünemann stellt sich als erste Antidiskriminierungsbeauftragte der Stadt Leverkusen vor. In einer Präsentation informiert sie über Ihre Tätigkeit und Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen.</p> <p><i>Redaktionelle Anmerkung: Die Präsentationsfolien sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.</i></p>
4	<p>Bericht aus den Arbeitskreisen „Barrierefreiheit/ Mobilität“ und „Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Vorstellung des Gütesiegels:</p> <p>Herr Schuster erläutert den bisherigen Arbeitsprozess zur Erstellung des Siegels für Barrierefreiheit, welches der Beirat in seiner letzten Sitzung beschlossen hat. Herr Dombrowski stellt im Anschluss das bisherige Arbeitsergebnis vor und benannte bereits vorliegende Änderungswünsche der Beiratsmitglieder. Das Siegel wurde auf seine Erkenn- und Lesbarkeit von Menschen mit Sehschwäche erfolgreich getestet.</p> <p>Frau Frewer begrüßt das Vorhaben, kritisiert aber gleichzeitig den Begriff der Barrierefreiheit. Dieser Begriff schüre hohe Erwartungen und sei in Teilen nicht ganz eindeutig feststellbar. Barrierefreiheit könne von jedem anders wahrgenommen werden.</p> <p>Frau Haase-Mülleneisen erwidert, dass der Begriff „Barrierefreiheit“ klar definiert ist und dass sich die Anforderungen des Siegels nach den offiziellen Bestimmungen richten.</p> <p>Nach kurzer Diskussion, begrüßt der Beirat die Entwurfsfassung und bittet um Vollendung der Ausarbeitung.</p>

	<p>Vorstellung des Anforderungsprofils:</p> <p>Herr Dr. Böttger erläutert die Kriterien zu Beantragung des Siegels und stellt die dazugehörige Checkliste vor. Eine vollständige Checkliste zur Barrierefreiheit würde mit allen wesentlichen Punkten über 100 Fragen erhalten. Die Arbeitsgruppen und die Stadtverwaltung sehen hier das Risiko einer abschreckenden Wirkung für Betreiberinnen und Betreiber. Daher hat die Arbeitsgruppe einen Katalog erarbeitet, der 22 wesentliche Punkte der Barrierefreiheit enthält. Dieser Katalog beinhaltet insbesondere Anforderungen zum Zugang, den Türen und Durchgängen, Aufzügen und Toiletten. Für Geschäfte, Kaufhäuser und Supermärkte werden zudem Anforderungen an Drehkreuze, Bewegungsflächen, Umkleidekabinen und Kassen gestellt.</p> <p>Nach kurzer Diskussion begrüßt der Beirat die erstellte Anforderungsliste.</p>
5	<p>Diskussion über ein Inklusionsfest bzw. -tag im Herbst 2024</p> <p>Herr Schuster leitet in die Thematik ein und erklärt, dass die Stadt dem Beirat angeboten hat den Inklusionstag mit dem Gesundheitstag zusammenzulegen. Der Gesundheitstag findet auch im nächsten Jahr wieder auf dem Rathausvorplatz statt, Besucherinnen und Besucher werden zahlreiche Angebote sowie Aktions- und Informationsstände geboten. Er bittet die Mitglieder des Beirates ein Stimmungsbild abzugeben, ob eine Beteiligung des Beirates erfolgen soll.</p> <p>Herr Schmeißer begrüßt die Idee.</p> <p>Auch Herr Krampf begrüßt eine Teilnahme des Beirates. Er betont jedoch die Wichtigkeit von Mitmach-Angeboten.</p> <p>Herr Bartels berichtet von dem Inklusionstag des Rheinisch-Bergischen Kreises. Im Kreishaus gab es ein Bühnenprogramm und praktische Spiele, um sich in die Lebenssituation von behinderten Menschen hineinversetzen zu können.</p> <p>Frau Lux begrüßt eine Veranstaltung die an öffentlicher Stelle stattfindet. Zudem sollte es Angebote für die ganze Familie geben.</p> <p>Herr Beig. Lünenbach betont, dass man ein solches Format mehrstufig planen sollte. Ein Zusammenschluss mit dem Gesundheitstag kann der Anfang sein, auf welchem man ein Inklusionstag weiter aufbauen kann.</p> <p>Herr Schuster bedankt sich für das positive Stimmungsbild.</p>

6	Bericht des Vorsitzenden Herr Schuster berichtet von einem Termin mit dem Fachbereich Straßenverkehr, der am 02.11.2023 stattgefunden hat. Hier ging es insbesondere um die zukünftige ordnungsgemäße Beteiligung des Behindertenbeirates und die Situation zur zeitlichen Befristung von Behindertenparkplätzen am Goetheplatz. In diesem Termin wurde zudem die Problematik mit E-Ladesäulen im Stadtgebiet angesprochen. Der Fachbereich hat diesbezüglich angeboten einen gemeinsamen Termin mit den Betreiberinnen und Betreibern zu veranstalten, in dem Möglichkeiten für einen barrierefreien Betrieb eruiert werden sollen. Der Termin wird im neuen Jahr stattfinden. Zudem hat sich der Behindertenbeirat ein Bild von dem errichteten Trinkbrunnen in der Fußgängerzone in Wiesdorf gemacht. Dabei konnten Defizite in Bezug auf die Barrierefreiheit festgestellt werden. Herr Dombrowski erläutert, dass eine Braille-Beschriftung nachträglich angebracht werden soll.
7	Verschiedenes Herr Dr. Böttger informiert die Mitglieder des Beirates über das Gesundheitshaus Leverkusen und teilt entsprechende Flyer aus. Der Zugang zum Gebäude war laut Herrn Dr. Böttger durch eine gesperrte Schranke nur erschwert möglich. Außerdem berichtet er über den Arbeitskreis Autobahn, an dem er für den Behindertenbeirat teilgenommen hat.

Dez. III-do
Lorenz Dombrowski
28.11.2023
1.